



Finanzbericht

2012/2013

Hilfe
Opferschutz
Prävention
Beistand
Betreuung
Begleitung
Beratung



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoffern.

Inhalt



Seite 4 | Kalkulator



Seite 6 | Erläuterungen



Seite 7 | Lage



Seite 8 | Verteilung



Seite 10 | Vereinssparten



Seite 12 | Bilanz 2012



Seite 14 | Gewinn und Verlust



Seite 16 | Mittel



Seite 18 | Lagebericht



Seite 22 | Abschlussprüfer



Seite 23 | Plan 2013

WEISSER RING hilft Kriminalitätsopfern: Schnell, umfassend und direkt

Eine große Zahl von Menschen erleidet als Opfer von Kriminalität und Gewalt körperliche, seelische und materielle Schäden. Sie werden bedroht, überfallen, beraubt, misshandelt, sexuell missbraucht oder gar getötet. Bei derzeit jährlich mehr als 6 Millionen registrierten Straftaten weist die Polizeiliche Kriminalstatistik mehr als 200.000 Fälle aus dem Bereich der Gewaltkriminalität aus.

Millionen von Bürgerinnen und Bürger werden von Dieben, Einbrechern und Betrügern um ihr Hab und Gut gebracht. Die Opfer allzu oft verharmloster Eigentumsdelikte müssen nicht selten noch die bittere Erfahrung machen, dass sie von der Gesellschaft nicht ernst genommen werden. Das öffentliche Interesse gilt fast ausschließlich nur dem Tatgeschehen, der Persönlichkeit des Täters, seiner Verfolgung und Verurteilung. An das betroffene Opfer und seine Situation nach der Tat wird noch immer zu wenig gedacht. Dies zu ändern ist Ziel und Aufgabe des WEISSEN RINGS. Der gemeinnützige Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V. ist sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Behörden, Justiz, Polizei, Wissenschaft und Medien.

Neben der unmittelbaren Opferbetreuung und dem öffentlichen Eintreten für Opferinteressen unterstützt der WEISSE RING den Vorbeugungsgedanken sowie Projekte des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Schadenswiedergutmachung. Seit seiner Gründung im Jahr 1976 hat der WEISSE RING als einzige bundesweit tätige Opferschutzorganisation ein flächendeckendes Hilfsnetz für in Not geratene Kriminalitätsoffer aufgebaut.

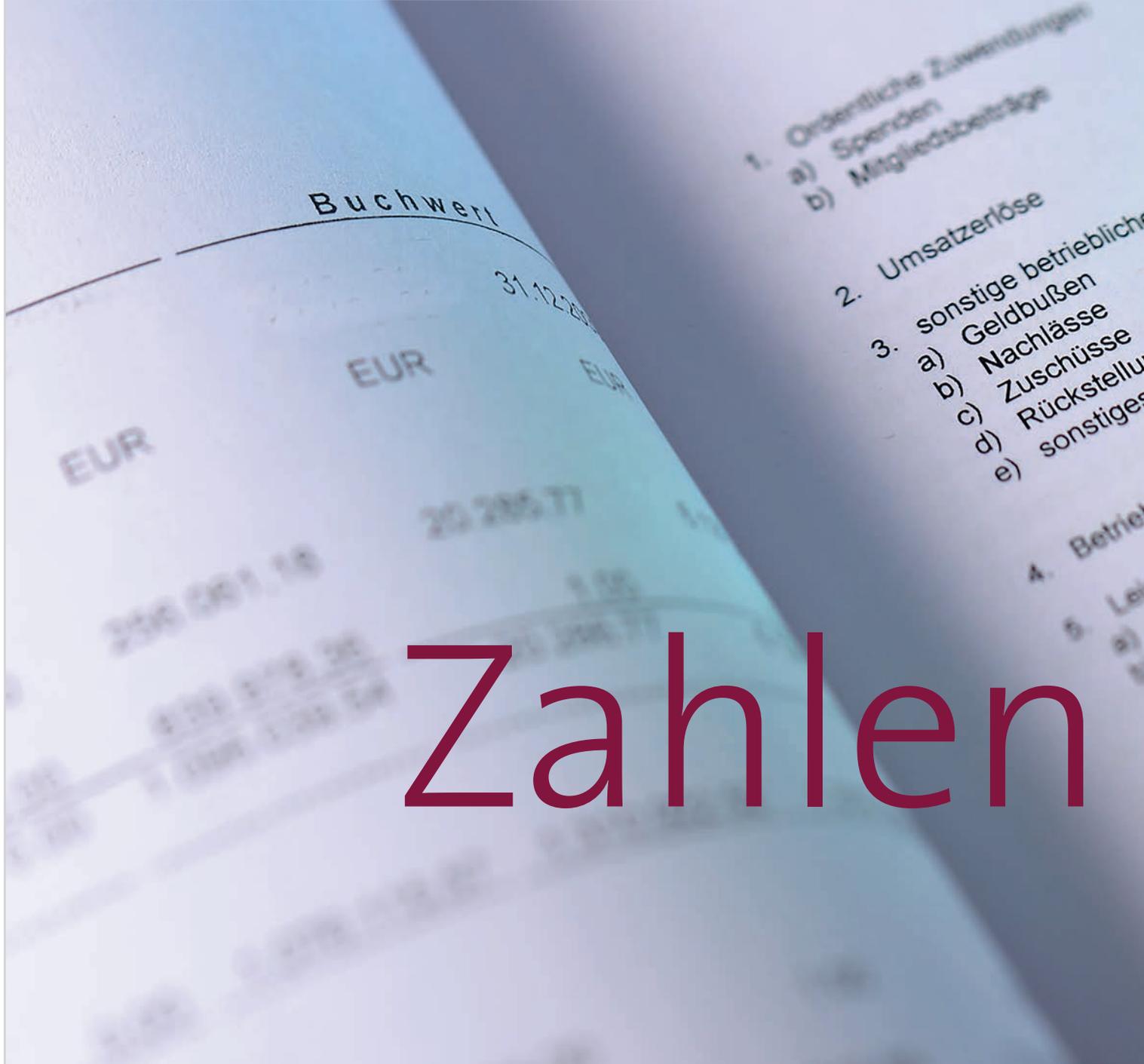
Die Arbeit des WEISSEN RINGS unterstützen mittlerweile mehr als 55.000 Mitglieder aus allen Kreisen der Bevölkerung. Darunter auch viele Firmen und Kommunen. Weitere Mittel für seine Opferbetreuung und Vorbeugungsarbeit erhält der gemeinnützige Verein durch Spenden und Nachlässe sowie durch Zuweisungen von Geldbußen. Bisher wurde vielen hunderttausend Betroffenen schnelle und umfassende Hilfe zuteil. Neben der Hilfe im Einzelfall tritt der WEISSE RING öffentlich für die berechtigten Belange der Kriminalitätsoffer ein. So fordert er u. a. eine Verbesserung der rechtlichen und sozialen Situation der Geschädigten sowohl bei der staatlichen Opferentschädigung als auch beim Opferschutz.

Rund 3.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in bundesweit 420 Außenstellen stehen den Geschädigten mit Rat und Tat zur Seite. Die Hilfsmöglichkeiten sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere persönliche Situation des Opfers abgestimmt.

Mit diesem Finanzbericht 2012/2013 möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere vielfältige Arbeit ermöglichen. Bei Fragen stehen Ihnen unsere rund 3.200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 420 bundesweit Außenstellen ebenso wie in der Mainzer Bundesgeschäftsstelle gerne zur Verfügung. Sie finden den jeweils aktuellen Jahresbericht ebenso wie weitere Information zur Arbeit des WEISSEN RINGS im Internet unter www.weisser-ring.de.

Ihr WEISSER RING

Zahlen





als Fakten

Transparenz schafft Vertrauen bei Spendern und Förderern

Offen über Ziele, Tätigkeiten und geplante Vorhaben berichten, transparent Einblick gewähren in die Verwendung der treuhänderisch zur Verfügung gestellten Mittel, aber auch Risiken sowie Strategien zur deren Vermeidung aufzeigen – nur so entsteht Vertrauen und Unterstützungsbereitschaft bei vorhandenen und potentiellen Förderern. Für den WEISSEN RING seit jeher eine Selbstverständlichkeit, die in vielerlei Formen für jedermann zugänglich zum Ausdruck kommt. Der jährliche Finanzbericht sowie der von einem Wirtschaftsprüfer testierte Jahresabschluss werden regelmäßig auf den Internetseiten des Vereins veröffentlicht.

Finanzbericht 2012

Erläuterungen zum Finanzbericht

Im Gegensatz zu erwerbswirtschaftlichen Unternehmen unterliegen als gemeinnützig anerkannte Nonprofit-Organisationen unabhängig von ihrer Größenordnung keinen einheitlichen handelsrechtlichen externen Rechnungslegungsvorschriften, wie sie im HGB normiert sind.

Der WEISSE RING hält sich daher freiwillig und soweit sinnvoll an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer empfohlenen handelsrechtlichen Vorschriften und folgt somit den für handelsrechtliche Jahresabschlüsse im HGB geregelten allgemeinen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung. Steuerlichen Gliederungs- und Abgrenzungserfordernisse werden gemäß RS HFA 21 in entsprechenden Sonderrechnungen sowie durch Integration der steuerlichen Vierspartengliederung in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Der WEISSE RING lässt alljährlich seinen Jahresabschluss durch einen Wirtschaftsprüfer umfassend prüfen. Den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht und Prüfungsvermerk veröffentlicht der Verein regelmäßig auf seinen Internetseiten. Damit entspricht der WEISSE RING den Grundsätzen transparenter und klarer Information über seine Ressourcenverwendung.

Bisher hat der WEISSE RING davon abgesehen, zusätzlich das vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergebene Spenden-Siegel zu beantragen. Siegelinduzierte Mehreinnahmen sind u. a. wegen dessen geringen Bekanntheitsgrades gegenwärtig nicht zu erwarten. Somit können die jährlich anfallenden „Prüfgebühren“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vermieden werden.

In den Außenstellen des WEISSEN RINGS waren am 31.12.2012 insgesamt 3.091 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Im Monatsdurchschnitt hatte der Verein 3.089 ehrenamtliche Mitarbeiter. Auch die Organ- und Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten wie alle übrigen ehrenamtlichen Mitarbeiter keine Aufwandsentschädigungen. Der WEISSE RING erstattet auf der Grundlage einer vereinseigenen Kassenordnung lediglich die im Rahmen der Tätigkeit für den Verein angefallenen, belegten und notwendigen Auslagen.

Der WEISSE RING beschäftigte am 31.12.2012 89 hauptamtliche Mitarbeiter bzw. 68,54 Vollzeitkräfte. 2012 betrug der Monatsdurchschnitt 89 Mitarbeiter bzw. 68,91 Vollarbeitskräfte. Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden gemäß den sich am öffentlichen Dienst orientierenden Arbeitsvertragsbedingungen des WEISSEN RINGS bezahlt. Das Entgeltssystem umfasst 16 Entgeltgruppen. Jede Stelle ist anhand verschiedener Kriterien, wie Qualifikationserfordernisse, Verantwortungsgrad, Kompetenzen einer Entgeltgruppe zugeordnet. In den Entgeltgruppen 1 bis 9 gibt es 6 und in den Entgeltgruppen 10 bis 15 5 Entwicklungsstufen. Die tatsächliche Entwicklungsstufe hängt von der Leistung und dem Maß an Berufserfahrung des Mitarbeiters ab. Das Spektrum des Entgeltsystems reicht von 20.329,98 Euro bis 87.994,93 Euro Jahresbruttogehalt.

Ertragslage

Das Mittelaufkommen ist gegenüber 2011 um insgesamt 3,1% gestiegen. Auch die Mittelverwendung lag über dem Vorjahresniveau. 2012 erreichte der Verein einen höheren Überschuss als im Vorjahr. Dies ist auf außergewöhnlich hohe Erträge aus Nachlässen zurückzuführen.

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Mittelaufkommen ¹	15.485	100,0	15.017	100,0	468	3,1
Mittelverwendung ²	14.306	92,4	13.952	92,9	354	2,5
Betriebsergebnis	677	4,4	349	2,3	328	94,0
Finanzergebnis	502	3,2	716	4,8	-214	-29,9
Jahresergebnis	1.179	7,6	1.065	7,1	114	10,7
Jahresüberschuss	1.179	7,6	1.065	7,1	114	10,7

¹ Betriebsertrag, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

² Betriebsaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Finanzlage

Der Verein verfolgt eine Risiko meidende Anlagestrategie, so dass nur einlagengesicherte Anlagevereinbarungen geschlossen werden. Durch das im Berichtsjahr erzielte fast ausgeglichene Ergebnis verringerte sich der Finanzmittelbestand um 30 Tsd. Euro auf 7.486 Tsd. Euro.

	2012	2011	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus laufender Tätigkeit	510	1.619	-1.109	-68,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-545	807	-1.352	-167,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5	7	-2	-28,6
Cashflow	-30	2.432	-2.462	-101,2
Finanzmittelbestand Periodenbeginn	7.516	5.084	2.432	47,8
Finanzmittelbestand Periodenende	7.486	7.516	-30	

Vermögenslage

Der Verein erzielte 2012 einen Jahresüberschuss von 1.170 Tsd. Euro, der dem Eigenkapital zugeführt wurde. Weitere 8 Tsd. Euro aus dem Vermögen der Albrecht Bencker-Stiftung wurden dem Eigenkapital zugeführt. Das Treuhandkapital erhöhte sich infolge einer Kapitalzuführung der Albrecht Bencker-Stiftung auf 3.177 Tsd. Euro.

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva	30.800	100,0	29.550	100,0	1.250	4,2
Anlagevermögen	17.750	57,6	17.441	59,0	309	1,8
Umlaufvermögen	9.605	31,2	8.654	29,3	951	11,0
Korrekturposten	199	0,6	204	0,7	-5	-2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	69	0,2	79	0,3	-10	-12,7
Treuhandvermögen	3.177	10,3	3.172	10,7	5	0,2
Passiva*	30.800	100,0	29.549	100,0	1.251	4,2
Eigenkapital	23.632	76,7	22.456	76,0	1.176	5,2
Rückstellungen	3.320	10,8	3.127	10,6	193	6,2
Verbindlichkeiten	472	1,5	590	2,0	-118	-20,0
Korrekturposten	199	0,6	204	0,7	-5	-2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Treuhandkapital	3.177	10,3	3.172	10,7	5	0,2

*Die Differenz zwischen Aktiva und Passiva im Jahr 2011 ist rundungsbedingt.

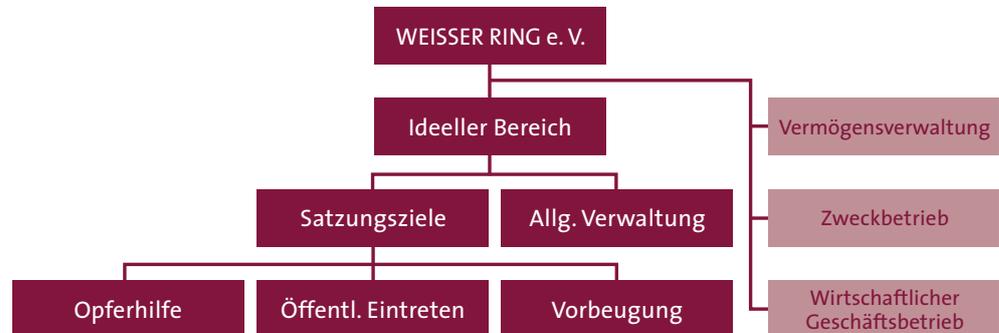
VERTEILUNG DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUF DIE VEREINSSPARTEN MIT AUFGLIEDERUNG IN SATZUNGSZIELE UND ALLG. VERWALTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2012

Pos.	Ertrags-/Aufwandsart (Angaben in Euro)	VEREIN	IDEELLER BEREICH		
		in €	Opferhilfe	Öffentliches Eintreten	Vorbeugung
ERTRÄGE					
1.	ordentliche Zuwendungen	6.484.723,44	78.559,43	16.890,04	19.139,17
	a) Spenden	4.728.220,39	78.559,43	16.750,04	19.139,17
	b) Mitgliedsbeiträge	1.756.503,05	0,00	140,00	0,00
2.	Umsatzerlöse	96.678,01	0,00	0,00	0,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	8.378.393,57	894.803,19	114.095,17	9.679,05
	a) Geldbußen	1.750.829,53	66.370,00	700,00	5.900,00
	b) Nachlässe	5.619.200,95	0,00	0,00	0,00
	c) Zuschüsse	11.193,00	1.338,60	2.007,90	669,30
	d) Auflösungen aus Rückstellungen	706.240,83	706.240,83	0,00	0,00
	e) Zugang Stiftungsvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	f) sonstiges	290.929,26	120.853,76	111.387,27	3.109,75
A	SUMME ERTRÄGE	14.959.795,02	973.362,62	130.985,21	28.818,22
AUFWENDUNGEN					
4.	Leistungsaufwand	6.231.035,16	4.922.665,42	888.019,09	345.203,96
	a) ordentlich	5.485.070,71	4.173.281,89	884.385,92	354.256,21
	b) nicht verbrauchte zweckgeb. Mittel	134.743,20	138.162,28	3.633,17	9.052,25
	c) Rückstellung Opferhilfe Zuführung	611.221,25	611.221,25	0,00	0,00
5.	Personalaufwand	3.809.247,11	1.175.163,03	819.302,66	433.543,39
	a) Löhne und Gehälter	3.206.062,57	984.683,07	692.225,95	368.236,73
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	603.184,54	190.479,96	127.076,71	65.306,66
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	232.747,16	84.294,04	43.816,37	25.290,04
7.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	4.009.892,40	1.379.204,91	1.022.512,07	464.605,91
	a) Abgang Stiftungsvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) sonstige	4.009.892,40	1.379.204,91	1.022.512,07	464.605,91
B	SUMME AUFWENDUNGEN	14.282.921,83	7.561.327,40	2.773.650,19	1.268.643,30
C	BETRIEBSERGEBNIS	676.873,19	-6.587.964,78	-2.642.664,98	-1.239.825,08
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	524.844,97	0,00	0,00	0,00
9.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	23.043,01	0,00	0,00	0,00
D	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.178.675,15			
10.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
E	JAHRESÜBERSCHUSS/-VERLUST	1.178.675,15			
11.	Veränderung des Vereinsvermögens				
	a) Zuführung aus Nachlässen	1.170.227,72			
	b) Zuführung zum Stiftungsvermögen	0,00			
	c) Überschuss Albrecht-Bencker-Stiftung	8.447,43			
12.	Vermögensergebnis	0,00			

			NICHTIDEELLER BEREICH		
Satzungsziele allg.	Verwaltung	SUMME	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
6.370.134,80	0,00	6.484.723,44	0,00	0,00	0,00
4.613.771,75	0,00	4.728.220,39	0,00	0,00	0,00
1.756.363,05	0,00	1.756.503,05	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	64.850,38	27.118,05	4.709,58
7.359.795,84	0,00	8.378.373,25	16,21	4,11	0,00
1.677.859,53	0,00	1.750.829,53	0,00	0,00	0,00
5.619.200,95	0,00	5.619.200,95	0,00	0,00	0,00
7.177,20	0,00	11.193,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	706.240,83	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55.558,16	0,00	290.908,94	16,21	4,11	0,00
13.729.930,64	0,00	14.863.096,69	64.866,59	27.122,16	4.709,58
0,00	75.146,69	6.231.035,16	0,00	0,00	0,00
0,00	73.146,69	5.485.070,71	0,00	0,00	0,00
0,00	2.000,00	134.743,20	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	611.221,25	0,00	0,00	0,00
0,00	1.354.409,58	3.782.418,66	21.880,90	4.947,55	0,00
0,00	1.138.970,99	3.184.116,74	17.949,67	3.996,16	0,00
0,00	215.438,59	598.301,92	3.931,23	951,39	0,00
0,00	75.272,04	228.672,49	1.618,29	409,49	2.046,89
0,00	1.069.256,19	3.935.579,08	32.727,90	41.551,82	33,60
0,00	0,00	0,00			
0,00	1.069.256,19	3.935.579,08	32.727,90	41.551,82	33,60
0,00	2.574.084,50	14.177.705,39	56.227,09	46.908,86	2.080,49
13.729.930,64	-2.574.084,50	685.391,30	8.639,50	-19.786,70	2.629,09
0,00	0,00	0,00	524.844,97	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	23.043,01	0,00	0,00
		685.391,30	510.441,46	-19.786,70	2.629,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		685.391,30	510.441,46	-9.786,70	2.629,09
		685.391,30	501.994,03	-19.786,70	2.629,09
		0,00			
			8.447,43		

Erläuterung der Vierspartengliederung

Die steuerrechtliche Vierspartengliederung findet in der Unterteilung der Kopfzeile der Tabelle "Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Vereinssparten mit Aufgliederung in Satzungsziele und allg. Verwaltung zum 31. Dezember 2012" ihren Niederschlag. Demnach gliedert sich der WEISSE RING folgendermaßen:



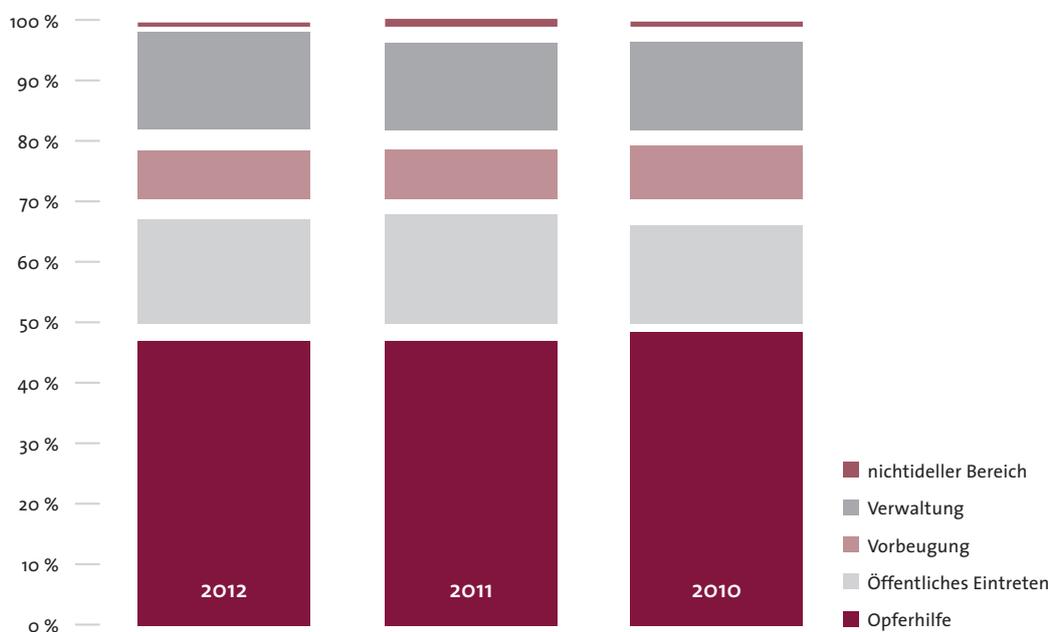
Die Erträge und Aufwendungen werden den einzelnen vorgenannten Sparten zugeordnet. Sofern eine verursachungsgerechte Zuordnung nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden die Erträge und Aufwendungen nach dem Schwerpunkt- oder Durchschnittsprinzip auf die Sparten verteilt. Die Kosten für Informationsschriften (Broschüren, Faltblätter etc.) sind in den Positionen 4A und 7B der vierten und fünften Spalte der Übersicht enthalten.

Höhe und Struktur der Verwaltungskosten finden sich in der siebten Spalte der Übersicht. Sie inkludieren die durch die WR-Infoaktionen induzierten Kosten für Zahlscheine und beauftragte EDV-Leistungen. 81,2% des 2012 verzeichneten Aufwands fiel für die Realisierung der Satzungsziele Opferhilfe, Öffentliches Eintreten und Kriminalitätsvorbeugung an. Die Kosten der Verwaltung beliefen sich auf 18,0% des Gesamtaufwands. 0,7% des Gesamtaufwands entfiel auf den nichtideellen Bereich, also Vermögensverwaltung, Zweck- und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Vereinsparte	2012		2011		2010	
	Euro	%*	Euro	%	Euro	%
Opferhilfe	7.561.327	52,9	7.360.431	52,9	7.136.568	54,5
Öffentliches Eintreten	2.773.650	19,4	2.818.246	20,2	2.401.986	18,3
Kriminalitätsvorbeugung	1.268.643	8,9	1.282.509	9,2	1.301.587	9,9
Verwaltung	2.574.085	18,0	2.262.594	16,2	2.129.188	16,3
Vermögensverwaltung	56.227	0,4	133.490	1,0	39.576	0,3
Zweckbetrieb	46.909	0,3	68.927	0,5	88.186	0,7
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	2.080	0,0	351	0,0	25	0,0
Summe**	14.282.921	99,9	13.926.548	100,0	13.097.116	100,0

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 %.

** ohne Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie a. o. Aufwendungen in Höhe von 68.652 Euro (2010)



Bilanz 2012 | Aktiva

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	196.157,44		84.971,72
II. Sachanlagen	1.383.547,75		1.457.211,30
III. Finanzanlagen	16.170.581,25		15.899.245,29
		17.750.286,44	17.441.428,31
B UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Immobilien aus Nachlässen	290.000,00		195.000,00
2. Warenvorräte	3.728,22		4.366,31
	293.728,22		199.366,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen an Außenstellen	414.136,88		416.376,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.411.897,95		512.490,23
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		9.602,88
	1.826.034,83		938.469,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.485.304,50		7.515.815,05
		9.605.067,55	8.653.651,21
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	68.960,31	68.960,31	78.675,36
D KORREKTURPOSTEN AN AUSSENSTELLEN			
I. Nicht quitierte Opferhilfen	198.984,40	198.984,40	204.161,82
		27.623.298,70	26.377.916,70
E TREUHANDVERMÖGEN			
I. Sachanlagen	0,00		0,00
II. Forderungen	6.092,36		5.914,76
III. Finanzanlagen	3.166.346,24		3.145.834,38
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	4.661,43		20.962,28
		3.177.100,03	3.172.711,42
Bilanzsumme Aktiva		30.800.398,73	29.550.628,12

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz (Aktiva)

Ansatz, Ausweis und Bewertung der Aktivposten orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB. **A.I:** Hierbei handelt es sich um die in der Bundesgeschäftsstelle und in den Landesbüros eingesetzte Software des Vereins. Diese werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. **A.II:** Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. **A.III:** Es handelt sich zum einen um die 100%ige Beteiligung des WEISSER RING e. V. an der WEISSER RING GmbH und zum anderen um ausschließlich 100%ig einlagengesicherte Wertpapiere, Sparbriefe im Rahmen der Opferhilfe für minderjährige Opfer namentlich für Ausbildungszwecke. Die Finanzanlagen werden zum Bilanzstichtag mit niedrigerem Kurs bewertet. Vom Beibehaltungswahlrecht des § 253 Abs. 5 HGB wird Gebrauch gemacht. **B.I.1:** Die Immobilienzugänge werden zum Verkehrswert angesetzt. Die Wertfindung basiert auf entsprechenden Gutachten, Kaufverträgen oder sonstigen Berechnungen von Sachverständigen. Dem Vorsichtsprinzip folgend, wurden Sicherheitsabschläge berücksichtigt. **B.II.2:** Zum Bilanzstichtag nicht abgewickelte Erbschaften oder Schenkungen werden nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, wobei die Bewertungsgegenstände die einzelnen Wirtschaftsgüter oder Sachgesamtheiten sind. Forderungen an Mitglieder werden entsprechend RS HFA 21 nicht erfasst, weil die Mitgliedsbeiträge Spendencharakter haben und nicht mit rechtlichen Mitteln begetrieben werden. **B.III:** Flüssige Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. **C:** Dieser Posten betrifft schwebende Geschäftsvorfälle und korrespondiert mit der Position **D** auf der Passivseite. **E:** Dieser Posten umfasst das Vermögen der rechtlich unselbstständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen jeweils festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des WR abzusichern.

Bilanz 2012 | Passiva

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A EIGENKAPITAL			
I. Eigenkapitalvortrag	22.456.148,73		21.391.938,20
II. Zugang Überschuss Bencker-Stiftung	5.384,75		6.788,57
III. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	1.170.227,72		1.057.421,96
		23.631.761,20	22.456.148,73
B RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen Altersversorgung und Teilzeit	374.191,27		409.531,30
2. Rückstellungen Opferhilfen	2.556.174,29		2.522.772,38
3. Sonstige Rückstellungen	389.762,70		195.127,80
		3.320.128,26	3.127.431,48
C VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.597,81		176.088,19
3. Verbindlichkeiten aus Opferhilfen	196.380,75		177.200,22
4. Verbindlichkeiten Vereinsvorstand und Außenstellen	112.837,37		149.340,93
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.843,80		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	78.765,11		87.545,33
		472.424,84	590.174,67
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00
E KORREKTURPOSTEN AN AUSSENSTELLEN			
1. Nicht quittierte Opferhilfen	198.984,40	198.984,40	204.161,82
		27.623.298,70	26.377.916,70
F TREUHANDKAPITAL			
1. Stiftungs- und Nießbrauchkapital			3.156.807,08
2. Gewinn/- Verlustvortrag Bencker-Stiftung	0,00		5.060,00
		3.164.559,08	3.161.867,08
A. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0,00		0,00
B. Bencker Stiftung vor Verwendung	8.447,43		8.076,75
		8.447,43	8.076,75
C. Verbindlichkeiten Bencker-Stiftung	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.093,52	4.093,52	2.767,59
		3.177.100,03	3.172.711,42
Bilanzsumme Passiva		30.800.398,73	29.550.628,12

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz (Passiva)

Ansatz, Ausweis und Bewertung der Passivposten orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB. **A.** Das Eigenkapital hat sich insgesamt um 1.175.612,47 Euro erhöht. 1.170.227,72 Euro wurden aus dem Vereinsvermögen und weitere 5.384,75 Euro aus dem Vermögen der Albrecht-Bencker-Stiftung zugeführt. **B.** Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ausgewiesen und berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten, die bis zum Abschlussstag bekannt wurden. **C.** Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag eingestellt worden. **D.** Dieser Posten betrifft schwebende Geschäftsvorfälle und korrespondiert mit der Position **C** auf der Aktivseite. **E.** Dieser Posten umfasst das Kapital der rechtlich unselbstständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen jeweils festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des WR abzusichern. Das Stiftungskapital erhöhte sich um 8.447,43 Euro in Folge eines Überschusses der Bencker-Stiftung.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	3012 Euro	%	2011 Euro
1. ORDENTLICHE ZUWENDUNGEN				
a) Spenden	4.728.220,39			5.817.247,98
b) Mitgliedsbeiträge	1.756.503,05			1.752.295,16
		6.484.723,44	43,3	7.569.543,14
2. UMSATZERLÖSE		96.678,01	0,6	146.714,32
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
a) Geldbußen	1.750.829,53			1.571.316,23
b) Nachlässe	5.619.200,95			3.875.619,57
c) Zuschüsse	11.193,00			44.761,39
d) Rückstellung Opferhilfe, Auflösung	706.240,83			864.132,22
e) Sonstiges	290.929,26			295.608,01
		8.378.393,57	56,0	6.559.730,00
4. BETRIEBSERTRAG		14.959.795,02	100,0	14.275.987,46
5. LEISTUNGSaufWAND				
a) ordentliche	5.485.070,71			5.133.858,05
b) nicht verbrauchte, zweckgebundene Mittel	134.743,20			109.341,19
c) Rückstellung Opferhilfe, Einstellung	611.221,25			657.852,58
		6.231.035,16	41,7	5.901.051,82
6. PERSONALaufWAND				
a) Löhne und Gehälter	3.206.062,57			2.999.666,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	603.184,54			584.995,36
		3.809.247,11	25,5	3.584.661,92
7. ABSCHREIBUNGEN				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		232.747,16	1,6	245.110,68
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE aufWENDUNGEN				
a) Sonstige		4.009.892,40	26,8	4.195.723,40
9. BETRIEBSaufWAND		14.282.921,83	95,5	13.926.547,82
10. BETRIEBSERGEBNIS		676.873,19	4,5	349.439,64
11. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	524.844,97			741.304,08
12. ZINSEN UND ÄHNLICHE aufWENDUNGEN	23.043,01			25.245,01
13. FINANZERGEBNIS		501.801,96	3,4	716.059,07
14. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.178.675,15	7,9	1.065.498,71
15. AUSSERORDENTLICHE aufWENDUNGEN		0,00	0,0	0,00
16. JAHRESÜBERSCHUSS		1.178.675,15	7,9	1.065.498,71
17. VERÄNDERUNG DES VEREINSKAPITALS				
a) Zuführung/Abgang aus Nachlässen	1.170.227,72			1.057.421,96
b) Überschuss Albrecht-Bencker-Stiftung	8.447,43			8.076,75
		1.178.675,15	7,9	1.065.498,71
18. BILANZGEWINN		0,00	0,0	0,00

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren und bezieht sich auf den Verein insgesamt, mithin inklusive der rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

- 1a: Hierin enthalten sind sowohl Geld- und Sachspenden als auch zweckgebundene Spenden.
- 2: Hierunter fallen die Umsätze des nichtideellen Bereichs: Mieterträge sowie Überschüsse aus Verkäufen von aus Nachlässen stammenden Wirtschaftsgütern in der Vermögensverwaltung; Einnahmen aus WR-Fortbildungsveranstaltungen (Opferforum und Anwaltsseminar) und aus Schutzgebühren (Fotokatalog zur „Ausstellung Opfer“) im Zweckbetrieb sowie Erträge aus dem Verkauf von Merchandisingartikeln im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.
- 3e: Dieser Posten umfasst Einnahmen aus stiftungssatzungsgemäßen Zuwendungen der Stiftungen Ringle, Vogl und anderen, Rückzahlungen von Opferhilfen sowie aus Rückdeckungsversicherungen wegen Altersversorgung und Erstattungen wegen Altersteilzeit.
- 5: Hierbei handelt es sich um den unmittelbar satzungsgemäßen Aufwand für Opferhilfe, öffentliches Eintreten für Opferbelange und Vorbeugung.
- 6: Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte der Verein 41 Vollzeit- und 48 Teilzeitkräfte, darunter 5 geringfügig Beschäftigte.
- 7: Dieser Posten beinhaltet die Abschreibungen (AfA).
- 8a: Diese Position enthält u. a. die Raum-, Porto- und Versand-, Telefon-, Reise-, Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.
- 11: Hierzu zählen die Erträge der unselbstständigen Stiftungen sowie die Zinserträge.

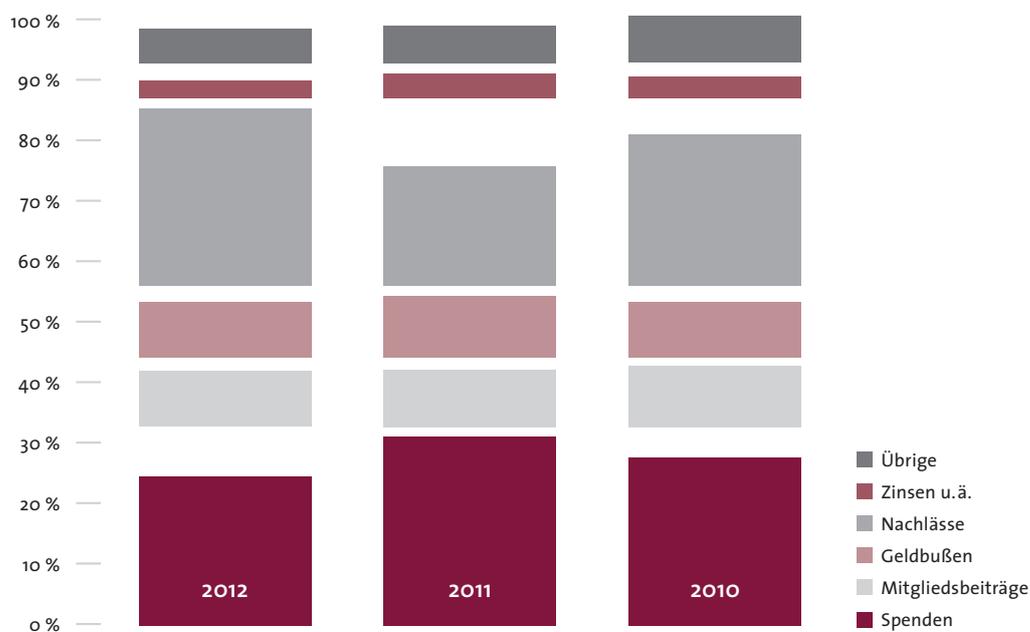
Mittelherkunft

Im Berichtsjahr sanken unsere Ertragsquellen aus Spenden um rund 8,2%, die Geldbußen um 0,7%. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erfahren glücklicherweise seit nunmehr 3 Jahren keinen Rückgang. Zur positiven Entwicklung unserer Gesamtertragslage trugen die Segmente Nachlässe bei, die ein Plus von 11,9% zu verzeichnen hatten.

Erträge	2012		2011		2010	
	Euro	%*	Euro	%*	Euro	%
Spenden	4.728.220	30,5	5.817.248	38,7	4.787.645	34,4
Mitgliedsbeiträge	1.756.503	11,3	1.752.295	11,7	1.736.048	12,5
Geldbußen	1.750.830	11,3	1.895.429	11,3	12,6	11,3
Nachlässe	5.619.201	36,3	3.665.065	27,8	24,4	27,8
Zinsen u. ä.	524.845	3,4	741.304	4,9	612.835	4,4
Übrige	1.105.041	7,1	1.145.951	7,6	1.332.903	9,6
Gesamterträge	15.484.640	99,9	15.017.292	99,9	13.916.367	100,0

*Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100%.

Erträge



Mittelverwendung

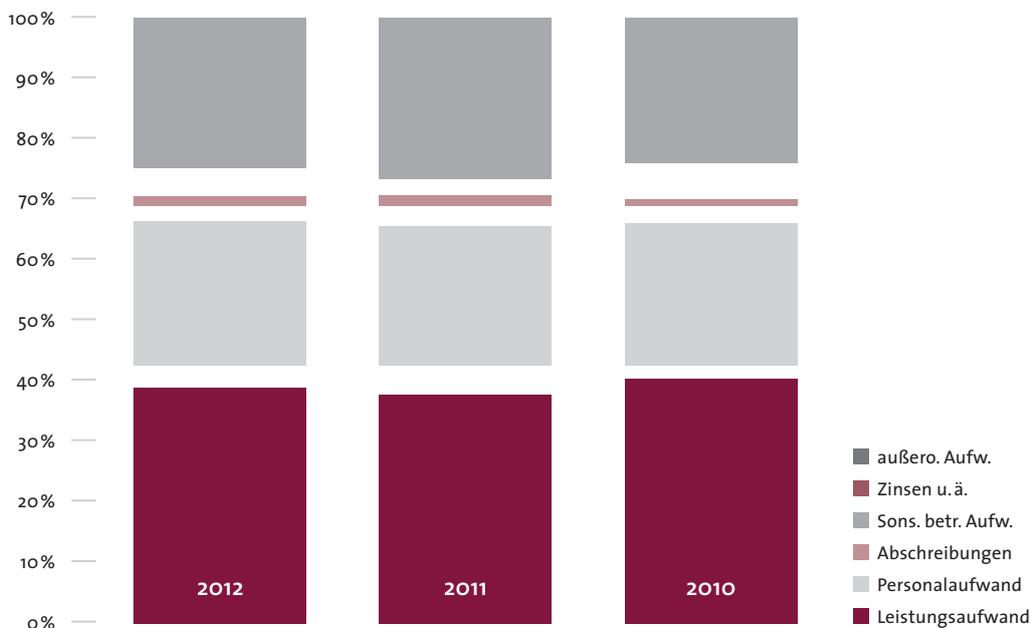
Aufwandsarten

Der Anteil der für Opferhilfe, Öffentliches Eintreten und Vorbeugung eingesetzten Mittel betrug 79,8 %. Etwa 27 % des Aufwandes entfiel auf den Personalbereich, das heißt Gehälter der Hauptamtlichen sowie Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers. Der zweitgrößte Aufwandsposten waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die neben Raum-, Reise-, Porto- und Kommunikationskosten u. a. die Kosten für Wartung, Versicherungen sowie Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter umfassten.

Aufwand	2012		2011		2010	
	Euro	%	Euro	%*	Euro	%
Leistungsaufwand	6.231.035	43,6	5.901.052	42,3	5.927.905	45,3
Personalaufwand	3.809.247	26,6	3.584.662	25,7	3.509.116	26,8
Abschreibungen	232.747	1,6	245.111	1,8	141.098	1,1
Sonstige betr. Aufw.	4.009.892	28,0	4.195.723	30,1	3.518.999	26,8
Zinsen u. ä. Aufw.	23.043	0,2	25.245	0,2	195	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	68.652,00	0,5
Gesamtaufwand	14.305.964	100,0	13.951.793	100,1	13.165.965	100,0

*Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 %.

Aufwand



Lagebericht

I. Grundlagen des Vereins

Vereinszweck

Der WEISSE RING wurde am 24. September 1976 in Mainz als Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e.V. gegründet. Mit dem Einsatz seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernimmt der WEISSE RING eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Durch menschlichen Beistand, persönliche Betreuung, praktische Unterstützung bei der Bewältigung der Tatfolgen sowie der Sicherung von Opferrechten und -ansprüchen und finanzielle Hilfeleistung gibt er Opfern von Kriminalität und Gewalt wieder Mut und neue Hoffnung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rund 560.000 eingetragene Vereine und etwa 15.000 private Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland stehen im Wettbewerb um knappe Finanz- und Sachmittel. Circa 3.000 NPO werben regelmäßig und überregional um Finanz- und Sachmittel. Aus dem Bereich Kriminalitätsoptionerhilfe gibt es Mitbewerber insbesondere auf der lokalen Ebene.

2. Geschäftsverlauf

Der WEISSE RING kann auch im Jahr 2012 wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Anzahl der betreuten Opfer krimineller Gewalt nahm im Vorjahresvergleich um 3,9 % auf 11.116 zu. Mit seinen Infoaktionen WR-DIREKT, mehreren Veröffentlichungen (u. a. Broschüren und Faltblättern, wie z. B. Sei stark. Hol Dir Hilfe!) sowie verschiedene Initiativen (Aktion Sportler setzen Zeichen, SmartMob) realisierte der Verein öffentlichkeitswirksam erfolgreich auch die Satzungsziele Vorbeugung und Öffentliches Eintreten. Der seit 1998 der allgemeinen Situation entsprechend rückläufige Trend im Mitgliederbestand ist auch im Berichtsjahr zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich ging die Mitgliederzahl per 31.12.2012 um 2,3 % zurück. Am 31.12.2012 gehörten dem WEISSEN RING 51.285 Mitglieder an. Insgesamt wurden 2.062 neue Mitglieder gewonnen. Dagegen waren 3.280 Abgänge (davon durch Tod 720) zu verzeichnen. Die Wahrnehmung des WEISSEN RINGS in der Bevölkerung ist wie in den Vorjahren sehr positiv. Dies bestätigen seit Jahren die repräsentativen Umfragen (Deutscher Spendenmonitor) von TNS-infratest. Das Mittelaufkommen (ohne Zinsen und ähnliche Erträge) ist gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % Prozent auf rund 15,0 Millionen Euro gestiegen. Der Anstieg ist in erster Linie auf den signifikanten Zuwachs bei den Nachlässen zurückzuführen. Der Personalaufwand ist um 6,3 % gestiegen. Dies insbesondere durch entsprechende Rückstellungen infolge des Ausscheidens der Bundesgeschäftsführerin. Die Position der Bundesgeschäftsführerin wurde kommissarisch nachbesetzt. Weiterhin lagen die sonstigen Personalaufwendungen deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies resultiert aus den Kosten für „Verbesserung der Kommunikation im WEISSEN RING“ sowie den Kosten für personelle Nachbesetzungen. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % gesunken. Wesentlichen Anteil daran haben die geringeren Aufwendungen für Raumkosten. Im Vorjahr enthielt diese Position die Kosten für die energetische Sanierung des alten Gebäudekomplexes der Bundes-

geschäftsstelle. Ebenfalls zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählten die Reisekosten, die zum größten Teil in den Außenstellen anfielen. Der Anstieg der Reisekosten um 25,3 % resultierte insbesondere aus gestiegenen Fahrt und Bewirtungskosten. Die Gründe hierfür lagen zum einen an der in 2012 (im 2-Jahres-Turnus) wieder durchgeführten Delegiertenversammlung. Zum anderen wurde das Angebot im Bereich der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter ausgebaut. Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 29,9 % gesunken. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus erfolgten Zinserträgen 2011, die durch bankseitige Kündigung einer Festanlagevereinbarung vorzeitig fällig wurden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % gestiegen.

3. Lage

Die Lage des Vereins wird nach wie vor von der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beeinflusst. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage des Vereins sehr zufriedenstellend.

a) Ertragslage

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2012 ist positiv. Es resultiert aus einem verantwortlichen und gezielten Ausgabeverhalten, nicht nur in den Satzungszielbereichen, sondern auch in den allgemeinen Aufwands- und Verwaltungsausgaben. Obwohl das Mittelaufkommen im Vorjahresvergleich um 4,8 % anstieg erreichten dabei die Bereiche Spenden und Geldbußenzuweisungen nicht das Vorjahresniveau. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der WEISSE RING im Vorjahr außergewöhnlich hohe Einzelspenden erhielt. Das Beitragsaufkommen lag trotz rückläufiger Mitgliederzahlen leicht über dem Vorjahreswert. Dies ist darin begründet, dass die neuen Mitglieder weiterhin überwiegend höhere Mitgliedsbeiträge zahlen als die ausgetretenen und verstorbenen Mitglieder. Die Erträge im Nachlassbereich sind naturgemäß ereignisabhängig und daher entsprechenden Schwankungen ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2012 stiegen die Erträge aus Nachlässen um 53,3 % auf 5,6 Millionen Euro. Die Mittelverwendung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 %. Der Anteil der für Opferhilfe, Öffentliches Eintreten und Vorbeugung eingesetzten Gelder betrug wieder deutlich über 80 % des Gesamtaufwands. Unsere erfolgreiche Arbeit für die Satzungsziele des Vereins kommt darin erneut nachdrücklich zum Ausdruck.

b) Finanzlage

Der Verein war jederzeit fundiert in der Lage, seinen Liquiditätsanforderungen zu genügen. Das Bank- und Kassenguthaben per 31.12.2012 betrug 7.485.304,50 Euro (im Vorjahr 7.515.815,05 Euro).

c) Vermögenslage

Das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene positive Jahresergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Verein (ohne rechtliche unselbständige Stiftungen) erzielte einen Jahresüberschuss von 1.170.227,72 Euro.

- Das Stiftungskapital erhöhte sich um 8.447,43 Euro. Es handelt sich um den Überschuss der Albrecht-Bencker-Stiftung. Der in den Stiftungssatzungen festgelegte Stiftungszweck besteht darin, die satzungsgemäße Arbeit des WEISSEN RINGS abzusichern. Hierfür stehen die Erträge entsprechend dem Stiftungszweck dauerhaft zu Verfügung.

III. Nachtragsbericht

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde auf Beschluss des Bundesvorstands die Bundesgeschäftsführerin von ihren Aufgaben entbunden. Die Stelle wurde kommissarisch besetzt und ein Auswahlverfahren zur Neubesetzung eingeleitet.

IV. Prognosebericht

Vermögens- und Liquiditätssituation des Vereins sind weiterhin sehr zufriedenstellend. Neben nachdrücklichem konsequenten ausgaben- und kostenbewusstem Handeln auf allen Vereinsebenen sind die vom WEISSEN RING eingeleiteten Maßnahmen (insbesondere auch in den einzelnen Bundesländern) umfassend fortzusetzen, um die Einnahmehasis nachhaltig zu sichern und auszubauen. Die Verbreiterung der Spenderbasis, die Einwerbung von Großspendern, die Erhöhung des Geldbußenaufkommens, die Akquisition testamentarischer Verfügungen und nicht zuletzt die Mitgliedergewinnung müssen vereinsweite Bestrebungen und fortdauernde Initiativen bleiben. Auch zukünftig wird der Verein in der Lage sein, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Arbeit des Vereins wird auch im kommenden Jahr von der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beeinflusst. Es ist davon auszugehen, dass das nominale Spendenaufkommen nach wie vor in Deutschland stagniert und der WEISSE RING seine Anstrengungen intensivieren muss, um im Spendenmarkt nachhaltig erfolgreich zu agieren. Das Defizit der öffentlichen Haushalte (Bund, Länder und Gemeinden) dürfte wegen der Konjunkturabschwächung und diverser Konsolidierungsmaßnahmen 2013 steigen. Eine stärkere finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Projekte insgesamt ist eher nicht zu erwarten.

Ertragsorientierte Risiken

Der Wettbewerb um Spenden, Mitgliedsbeiträge, Geldbußen, Testamente, Zuschüsse und Sponsoren wird weiter an Intensität zunehmen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den Zinserträgen ist marktbedingt mit niedrigeren Einnahmen zu rechnen. Der Verein wird seine solide konservative Geldanlagestrategie auch 2013 beibehalten und ausschließlich 100%ig einlagengesicherte Anlagevereinbarungen treffen.

Chancenbericht

Die Mittelverwendung für das Jahr 2013 berücksichtigt:

- den Ausbau der Unterstützungspalette um den Rechtsmedizinischen Untersuchungsscheck (Opferhilfe)
- Projekte und Maßnahmen, die die Leistungsfähigkeit des Vereins längerfristig gewährleisten (Opfertelefon, Landes- und Außenstellenleitertagungen, Seminare)
- Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des Mittelaufkommens (Info-Aktionen, Großspender, Stiftungseinwerbungen)
- einen sicheren und geschützten elektronischen Datenaustausch zwischen den Außenstellen, den Landesbüros und der Bundesgeschäftsstelle

Gesamtaussage

Die vereinsinternen Strukturen und Betriebsabläufe sind kostengünstig organisiert. Sie werden stetig auf Rationalisierungsmöglichkeiten überprüft, damit der WEISSE RING als große bundesweit tätige unabhängige Opferhilfeorganisation weiterhin seine unverzichtbaren Aufgaben dauerhaft leistungsfähig und wirtschaftlich wahrnehmen kann. Das bewährte Risikofrüherkennungssystem wird unverändert angewandt. Um insbesondere zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen, wird jährlich ein Wirtschaftsplan erstellt und als Steuerungsinstrument mit monatlicher Detailkontrolle eingesetzt. Dieses Vorgehen hat sich als angemessen und wirksam erwiesen.

Mainz, im April 2013

Roswitha Müller-Piepenkötter
Bundesvorsitzende

Franz Xaver Wanninger
Schatzmeister

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den WEISSER RING Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionern und zur Verhütung von Straftaten e.V.

Wir haben den Jahresabschluss des Vereins bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 sowie den Lagebericht 2012 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dr. Michael Hagemann GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wiesbaden, den 6. Mai 2013

Michael Kettern, Wirtschaftsprüfer

Plan 2013

Basierend auf dem Wirtschaftsplan ist für 2013 ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgesehen. Aus aktueller Sicht, den vorliegenden Zahlen und zurückliegenden Berichten wird nicht damit gerechnet, dass ähnlich starke Sondereffekte wie im Vorjahr auftreten werden.

	Plan 2013	IST 2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mittelaufkommen	13.883	15.485	-1.602	-10,3
Mittelverwendung	13.883	14.306	-423	-3,0
Jahresergebnis	0	1.179	-1.179	-100,0

Entwicklung im Jahr 2013 (Januar bis Juni)

Mittelaufkommen	30.06.2013		30.06.2012		Veränderungen
	Euro*	%**	Euro*	%	
Spenden	1.738.441	27,2	1.664.166	28,9	4,5
Mitgliedsbeiträge	1.110.773	17,4	1.118.107	19,4	-0,7
Geldbußen	843.559	13,2	815.409	14,2	3,5
Nachlässe	2.285.731	35,7	1.650.608	28,7	38,5
Zinsen u. ä.	302.793	4,7	290.685	5,1	4,2
Übrige	119.112	1,9	215.823	3,8	-44,8
Gesamterträge	6.400.409	100,1	5.754.798	100,0	11,2
Mittelverwendung	30.06.2013		30.06.2012		Veränderungen
	Euro*	%	Euro*	%	
Opferhilfe	3.477.393	50,8	3.384.270	51,8	2,8
Öffentliches Eintreten	1.297.762	19,0	1.394.376	21,4	-6,9
Vorbeugung	567.603	8,3	570.944	8,7	-0,6
Verwaltung	1.462.432	21,4	1.138.585	17,4	28,4
Vermögensverwaltung	33.515	0,5	36.518	0,6	-8,2
Zweckbetrieb	5.660	0,1	4.163	0,1	36,0
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1.023	0,0	1.023	0,0	0
Summe	6.845.388	100,1	6.529.879	100,0	4,8
Ergebnis	30.06.2013		30.06.2012		Veränderungen
	Euro*		Euro*		
Betriebsergebnis	-747.762		-1.065.767		-29,8
Finanzergebnis	302.783		290.685		4,2
Gesamtergebnis	-444.979		-775.082		-42,6

*Gerundet

**Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 %.

Hilfe
Opferschutz
Prävention
Beistand
Betreuung
Begleitung
Beratung



Gemeinnütziger Verein zur
Unterstützung von Kriminalitätsoffern
und zur Verhütung von Straftaten e. V.

Bundesgeschäftsstelle:
Weberstraße 16 | 55130 Mainz
0 61 31 / 8 30 30 | Fax 0 61 31 / 83 03 45
E-Mail: info@weisser-ring.de
www.weisser-ring.de

Spendenkonto 34 34 34 • Deutsche Bank Mainz • BLZ 550 700 40